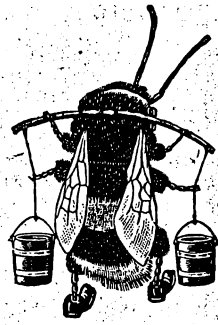

BOMBUS

Faunistische Mitteilungen
aus Nordwestdeutschland und der Nordmark

Im Auftrage
des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung
(im R. D. F.) herausgegeben von Prof. Dr. Erich Titschack.
Postscheckkt. d. Kassenwarts R. Schaefer: Hamburg 42815

Nr. 24 Hamburg, Januar 1943

187. (Lep. Noct.) Calotaenia (Jaspidea) celsia L. neu für das Niederelbgebiet! Diese auffallende Prachteule konnte ich am 15. 9. 42 bei Bleckede feststellen, und zwar auf dem Wege nach Garze, an einem Pfahl sitzend. In der Umgegend des Fundortes befinden sich neben feuchtem Laubwald auch kleine Heideflächen und sandige Gebiete.

Polia chi L. Von dieser in unserem Gebiet seltenen Art fand ich am 15. 9. 42 ein Exemplar in Bleckede an einem Baumstamm der Lüneburger Straße.

Xanthia gilvago Esp. Ein Expl. in Eimsbüttel (Im Gehölz, Am Weiher) am 25. 9. 42.

Victor Weiß.

188. (Lep. Noct.) Calotaenia (Jaspidea) celsia L. In Heft 18 (1940) der „Mitteilungen der Entom. Gesellschaft" Halle war von Warnecke als nordwestlichste Verbreitung der Jaspidea celsia L. der von mir in Nr. 6 Jahrg. 1940 der „Entom. Zeitschrift" Frankfurt bekanntgegebene Flugplatz bei Soltau angeführt. In diesem Herbst fing ich 1 Stück in der Westpriegnitz. Ferner wurde 1 Stück bei Bleckede gefunden (siehe Bombus Nr. 187). Es ergibt sich bei Zusammenstellung dieser Örtlichkeiten im Anschluß an die bekannten Fundorte in der Umgegend von Berlin das interessante Ergebnis, daß die bisher zwischen Berlin und Soltau klaffende Lücke im Verbreitungsbild sich — wenn auch vorläufig nur in Etappen — zu schließen beginnt.

Werner Ratzeburg.

189. (Lep. Noct.) Calotaenia (Jaspidea) celsia L. bei Hamburg. Am 20. 9. 42 hat H. Lilie in seinem Garten im Rahlstedter Gehölz bei Hamburg einen frischen Falter von C. celsia auf einem Erdbeerblatt gefunden. Das Stück wurde durch einen unglücklichen Zufall vernichtet, doch ist ein Vorderflügel sichergestellt (Mitteilung von Fr. Diehl, Hamburg). — Durch diese und die beiden weiteren vorstehend aufgeführten Feststellungen erhält der in unserer Fauna erwähnte Fund eines Stückes bei Stellingen im Jahre 1923 eine andere Bedeutung. Bei Soltau, wo 1939 etwa 12 Stücke und 1940 1 ♀ beobachtet sind, wird die Art bodenständig sein, wahrscheinlich auch bei Bleckede und in der Priegnitz, da diese Orte weiter östlich zum bekannten Verbreitungsgebiet hin liegen. Bei den Einzelstücken aus der gut durchforschten Umgebung von Hamburg dagegen dürfte es sich um verflogene oder verschleppte Stücke handeln.

G. Warnecke, Hamburg.

190. **Bemerkenswerte Funde von Großschmetterlingen in Mittelholstein (Umgebung von Neumünster).**

In den letzten Jahren hatte Franz Geilsdorf (Neumünster) sich eifrig und erfolgreich der Erforschung der Insektenwelt seiner engeren Heimat, insbesondere der Großschmetterlinge, gewidmet. Leider ist dieser rastlose und begeisterte Entomologe im Dezember 1941 als Angehöriger der Wehrmacht im Osten gestorben. Bei der Durchsicht seiner Aufzeichnungen, mit der ich betraut bin, habe ich einige bemerkenswerte Funde festgestellt, deren baldige Veröffentlichung wichtig ist (die Belegstücke sind vorhanden).

1. Epinephele lycaon Rott. Lokal bei Heidmühlen.
2. Deilephila galii Rott. Überaus häufig 1936 und 1937.
3. Epicnaptera tremulifolia Hb. Eckholt, 1 ♀ 1933.
4. Odonestis pruni L. Großenaspe, 1 ♀ 1936, in Neumünster 1 ♂ 1937.
5. Endromis versicolora L. Alljährlich bei Eckholt.
6. Xanthia gilvago Esp. Eckholt, 1940.
7. Phibalapteryx polygrammata Bkh. Wattenbeker Gehölz am Einfelder Moor. 1938.
8. Arichanna melanaria L. In Neumünster 1938 1 Falter (verschleppt?).
9. Boarmia secundaria Schiff. Brachenfelder Gehölz 1937 1 Falter.
10. Rhyparia purpurata L. Heide bei Großenaspe (nördlichster Fundort in Schleswig-Holstein).
11. Arctia hebe L. Um 1920 1 ♂ bei Neumünster.

G. Warnecke, Hamburg.

191. **(Lep. Geom.)** Phibalapteryx polygrammata Bkh. in der Nordmark. Lange Jahrzehnte hindurch ist aus der Nordmark nur ein Falter dieser Art bekannt gewesen, der 1909 bei Flensburg gefangen ist. In Dänemark war die Art zwischen 1870 und 1880 bei Horsens beobachtet. 1934 und 1935 trat der Falter dann bei Flensburg auf der dänischen Seite im Fröslee-Moor in Anzahl in zwei Generationen auf. Anfang Mai 1937 wurden Falter nach Heydemann (Schrift. nat. Ver. Schl.-Holst. XXII, Heft 3, 1938, S. 503) „südlich Kiel" gefangen. Ebenfalls südlich Kiel, im Wattenbeker Gehölz am Einfelder Moor, fing Fr. Geilsdorf (Neumünster) 2 Falter am 25. Mai 1938. Endlich erbeutete W. Wolf (Steinhorst) am 24. Mai 1939 einen Falter in der Umgegend von Mölln.

G. Warnecke, Hamburg.

192. **(Hem. Heteropt. Miridae)** Orthotylus fuscescens Kb. — Neu für Norddeutschland! — Am 5. 7. 42 fing ich bei Glashütte (Hamburg) ein ♂ und am 19. 7. 42 bei Kakenstorf (Heid.) ein ♀ dieser Art, beide an Kiefer. Es sind dies die ersten Stücke aus Norddeutschland. Die Art bewohnt vor allem die Gebirge Mitteldeutschlands und ist aus Thüringen, Sachsen, der Lausitz und dem Mainzer Becken bekannt. Sie ist jedoch auch aus England, Belgien, Holland und Dänemark gemeldet. Ihr Vorkommen bei uns war daher zu erwarten. Die Art muß in meinem Verzeichnis der Wanzen Nordwestdeutschlands als Nr. 357 a nachgetragen werden.

Eduard Wagner.

193. **(Lep.)** Nochmals die Yucca-Motten (Lepidoptera). — Riley's mehr als wunderliche Auffassung des Verhältnisses zwischen den Arten der verschiedenen Yucceen-Gattungen und den sogenannten Yucca-Motten ist von den Entomologen

sofort abgelehnt, von den Botanikern aber mit Begeisterung und betrüblicher Sachunkenntnis aufgenommen worden. Riley behauptete, die Befruchtung käme nur durch die Tätigkeit von Motten aus der Gattung Pronuba zustande, deren Weibchen den Pollen auf die Narbe bringe, die Raupen leben von den Samen der Yucceen, Clistoyucca arborescens soll durch Pronuba synthetica Ril., Hesperoyucca whipplei durch P. maculata Ril., andere Arten, vor allem Y. filamentosa und ihre Verwandten sollen durch P. yuccasella Ril. befallen und auch befruchtet werden. Wie ich jüngst nachgewiesen habe, ist der Name Pronuba wegen einer älteren Verwendung unberechtigt und muß durch Tegeticula Zeller ersetzt werden (Ztschr. Wiener Ent.-Ver. 26. 1941, 237), sodaß die drei genannten Arten Tegeticula maculata (Ril.), T. synthetica (Ril.) und T. yuccasella (Ril.) zu heißen haben. — A. Kerner hat in seinem „Pflanzenleben" Rileys Auffassung weiter ausgesponnen und ein rührendes Gegenseitigkeitsverhältnis zwischen Motte und Pflanze geschildert, auf das ich hier nicht weiter eingehen will (vgl. Beih. z. bot. Centralbl. I 50, 1933, 450—458. und Kranchers ent. Jahrb. 43, 1934 erschienen Ende 1933, 85—93). **Weil die Sache aus Amerika kam, mußte sie natürlich wahr sein!**

Warum ist eigentlich niemand auf den Gedanken gekommen, zwischen der Biene und ihren Nährpflanzen ein ähnliches Verhältnis aufzubauen? Bei der Biene kann die Sache sogar noch menschlich rührender hingestellt werden: „Die Pflanze schenkt der Biene Blütennektar und Pollen, zum Dank befruchtet die Biene die Blüte!!" Und bis auf den Dank stimmt es ja auch.

In Wirklichkeit sind die Yucca-Motten reine Schmarotzer: das Weibchen (denn das Männchen kommt aus begreiflichen Gründen nicht in Betracht,) ernährt sich während der länger andauernden Legezeit vermittelst Außenverdauung vom gesammelten Pollen, die Raupen schmarotzen in der heranwachsenden Frucht. Natürlich kann es beim Pollensammeln mal vorkommen, daß dabei etwas Pollen auf die Narben gerät, und daß so eine Blüte befruchtet wird, aber das bleibt dann eben Ausnahme. Daß die Motten zur Befruchtung nicht nötig sind, zeigen die zahlreichen Meldungen von fruchtenden Yucca-Pflanzen aus Ländern, in denen sicher keine Yucca-Motten vorhanden sind; solche Angaben werden von den Verfassern botanischer Lehrbücher nicht gebracht; vgl. dazu M. Möbius (Warmings Handb. d. syst. Botanik 4. Aufl., Berlin 1929, 267): „Wenn die Motten fehlen [wie in Europa bei den kultivierten Pflanzen] werden keine Früchte angesetzt". — Über die befruchtenden Insekten weiß man also so gut wie nichts. In einem Fall, Neukaledonien werden Bienen genannt. Aus verschiedenen Meldungen geht hervor, daß fruchtende Yucca vor allem in trockenwarmen Ländern beobachtet worden sind (vgl. die vorgenannten Schriften); einige weitere Angaben bestätigen dies: so hat Allard in Maulévrie (bei Angers, Frankreich) Früchte an Hesperoyucca whipplei gefunden (Mitt. deu. dendrol. Ges. 13, 1904 [in der 2. Aufl. 1919 auf S. 324]). Ein anderer gibt an, daß Sarcoyucca aloifolia in Rom „jedes Jahr reife Früchte und zwar in Menge trägt" (Köhler, Deu. Mag. f. Garten- u. Blumenkunde, Stuttgart 1876. 142); für diese Art wird übrigens auch in Amerika zugegeben, daß sie die Motte nicht zur Befruchtung benötigt. Sarcoyucca treculeana hat 1881 in Intra gefruchtet (Ricasoli; nach Senoner, Gartenflora 31, 1882, 219, als Yucca aspera). Und da schreibt Firbas noch im Jahr 1939 (in Strasburgers Lehrbuch d. Botanik 20. Aufl. 469), daß einige nordamerikanische Yucca-Arten durch eine Motte bestäubt werden, „sie sind zur Samenbildung völlig auf sie angewiesen"! Noch 1940

wiederholt K. Wetzel diese Fabel (Grundriß der allgemeinen Botanik. Berlin 1940, 54 f.). — Es liegt nun im Interesse einer entscheidenden Feststellung, möglichst viele Angaben über fruchtende Yucca-Arten aus solchen Ländern zu sammeln, in denen Arten der Mottengattung Tegeticula nicht vorkommen; ebenso ist es erwünscht, diejenigen Insekten kennen zu lernen, welche die Blüten der verschiedenen Yucca-Arten besuchen. Bei uns in Deutschland, auch im Nordwesten, ist die völlig winterharte Yucca filamentosa schon recht verbreitet und kommt fast jährlich zur Blüte, desgleichen die sehr ähnliche Y. flaccida. Auch in Gewächshäusern und Wintergärten finden sich viele Arten, die gelegentlich Blüten entwickeln.

Jede ohne künstliche Nachhilfe zustande gekommene Fruchtbildung ist wissenschaftlich belangreich und sollte unter Angabe von Ort und Zeit im Schrifttum festgehalten werden.

Lindinger.

194. **(Coleopt. Curcul.). Beschreibung einer neuen Rüsselkäferart.** Elleschus albosuturalis nov. spec.

E. bipunctatus L. proxime agnatus, ab eo diversus per totam suturam margine squamosa pura albida circumdatam, per maculas nigras deficientes; elytrorum striis punctulatis et prothoracis punctulatione crassioribus, tibiis tarsisque gracilioribus. Ex. duo in Oppidi Hamburgensis vicinitate, ex collectione W. Zirk.

Typus in Museo Zoologico Hamburgense, paratypus in collectione mea.

Von bipunctatus L., mit dem die neue Art im übrigen übereinstimmt, sofort zu unterscheiden durch die von einem hellweiß beschuppten Streifen begleitete Naht der Flügeldecken und durch das Fehlen der zwei schwarzen, sparsam oder nicht beschuppten Flecken auf denselben; auch zeigen sich bei der dreißigmaligen Vergrößerung sowohl die Punktstreifen der Flügeldecken als die Punktierung des Halsschildes gröber, weiter sind die Schienen und Tarsen dünner und schmächtiger.

Die Type im Hamburger Zoolog. Museum stammt aus Altengamme, 20. 3. 1914, W. Zirk leg. Die Paratype in meiner Sammlung aus Halstenbek in Holstein, W. Zirk leg., 8. 4. 1916.

D. L. Uyttenboogaart.

195. **(Thysanopt. Terebr.) IV.** Seltene Terebrantia aus Nordwestdeutschland. Im weiteren gebe ich Blasenfüßler aus Nordwestdeutschland bekannt, die nur gelegentlich erbeutet wurden und daher als selten gelten können. Die Tiere, die ich selbst sammelte, sind durch die Buchstaben E. T. kenntlich gemacht. Vielfach wurden mir aber auch auf meine Bitte hin Pflanzen und andere Materialien zugetragen, die ich auf Fransenflügler durchsuchte; in diesen Fällen füge ich die Namen der Überbringer, wie auch sonst in meinen Listen, in Klammern hinzu.

1. Melanthrips fuscus Sulz. Lürade, 31. 5. 1931, an Sarothamnus scoparius Wimm., (R. Pertzel). — Zwischen Kirchsteinbek und Boberg, 12. 6. 1931, an Euphorbia esula L., (F. Borchmann d. J. und E. Neugebohrn). — Billwärder-Moorfleth, Eisenbahngelände, 12. 6. 1931, an Melilotus officinalis Willd., (F. Borchmann d. J. und E. Neugebohrn). — Harburg-Lürade, 9. 6. 1933, an Sarothamnus scoparius Wimm., (R. Pertzel), 1 monstr. ♂.
2. Aeolothrips melaleucus Hal. Kiesgrube bei Forst Hagen, 23. 7. 1933, von Zitterpappel, 1 ♀, E. T. — Elmshorn, Stadtpark, 13. 6. 1937, an Sarothamnus vulgaris Wimm., E. T., 1 ♀.

3. Aeolothrips vittatus Hal. Wingst, 25. 8. 1933, von Kiefern, E. T., 1 ♀. — Wingst, 1. 9. 1933, an Hieracium umbellatum L. var. coronopifolium Bernh., E. T., 1 ♀. — Holmer Dünen, Mai/Juni 1935, von Kiefer, E. T., 1 ♀. — Radbruch, 11. 9. 1938, von Duglaskiefer, E. T., 1 ♀.

4. Aptenothrips nitidulus Hal. Werner Wald, 2. 8. 1931 (gekätschert am Strande), 1 ♀; 17. 4. 1932 (Anspülicht auf den Wiesen, ganz am Strande, gesiebt), 1 ♀; 19. 3. 1933 (gr. büschelförmiges Gras am Strande), 1 ♀. — Zwischen Arensch und Berensch, 17. 4. 1932, Gras auf dem Deich, 1 ♀. — Sahlenburg, 22. 5. 1932, am Strande von Gramineen, 22 St. — Alles E. T. — Bisher nur in England gefangen.

5. Aptenothrips elegans Pr. Riddars (zw. Itzehoe und Rendsburg), 19. 7. 1930, von Hafer, E. T., 1 ♀.

6. Drepanothrips reuteri Uz. Forst Hagen, 23. 7. 1933, von Sträuchern geklopft, 1 ♀, E. T. — Boberger Sanddünen, 6. 5. 1934, von Euphorbia cyparissias L., E. T., 1 ♀. — Neu für das Altreich.

7. Dendrothrips saltator Uz. Oldesloe, Stadtwald Kneeden, 5. 10. 1929, gesiebt aus 2 Singvögelnestern (Grasmücke und Fink), (N. Peters), 1 ♀. — Für das Altreich noch nicht bekannt gegeben.

8. Oxythrips brevistylis Trybom. Forst Radbruch, 29. 5. 1931, an Genista pilosa L., (F. Diehl), 1 ♀. — Sachsenwald, 5. 5. 1932, geklopft von ganz jungen Birken, E. T., 1 ♀. — Wittenbergen bei Blankenese, 17. 4. 1934, Pestwurzblütenstände, (F. Diehl), 1 ♂. — Auch von v. Oettingen in den Jahren 1935/36 bei Landsberg/W. gefangen, sonst m. W. im Altreich noch nicht festgestellt.

9. Oxythrips brevistylis Tryb. trgr. f. hastata Uz. Wittdün (Amrum), Düne, 16. 5. 1932, von Strandhafer gekätschert, E. T., 2 ♀.

10. Oxythrips ajugae Uz. f. bicolor Uz. Sachsenwald bei Aumühle, 14. 6. 1931, gekätschert auf einer Waldschneise besonders von Carex remota L., E. T., 1 ♀. — Sachsenwald, Bille-Ufer, Doktorbrücke, 14. 6. 1931, von Melampyrum pratense L., E. T., 1 ♀. — Forst Winsen, 21. 6. 1931, von Corydalis claviculata D. C., E. T., 1 ♀.

11. Odontothrips uzeli Bgn. Himmelmoor, Südrand, 15. 6. 1930, an Vicia cracca L., E. T. — Eisenbahndamm nördlich vom Klosterforst bei Radbruch, 21. 6. 1931, von Vicia cracca L., E. T. — Auch von v. Oettingen 1933/34 bei Landsberg/W. gefangen, sonst meines Wissens im Altreich noch nicht festgestellt.

12. Odontothrips loti Hal. Billwärder-Moorfleth, Eisenbahngelände, 12. 6. 1931, an Crepis tectorum L. und Trifolium repens L., (F. Borchmann d. J. und E. Neugebohrn). — Zwischen Kirchsteinbek und Boberg, 12. 6. 1931, an Euphorbia esula L., (F. Borchmann d. J. und E. Neugebohrn). — Wingst, Ende August/Anfang September 1933, Grenzweg, von Heide gekätschert, E. T., 1 ♀. — Friedhof Ohlsdorf, Nordseite, 1. 7. 1934, von Trifolium pratense L., E. T., 5 ♀.

13. Odontothrips phaleratus Hal. Billwärder-Moorfleth, Eisenbahngelände, 12. 6. 1931, von Lathyrus pratensis L., (F. Borchmann d. J. und E. Neugebohrn). — Beimoor, 13. 8. 1933, Wiese beim Erlenbruch, gekätschert, E. T., 2 ♀.

14. Odontothrips cytisi Moris. Harburg-Lürade, 9. 6. 1933, an Besenginster, (R. Pertzel), 4 ♀.

15. Kakothrips robustus Uz. Der bekannte Erbsenschädling. Im freien Gelände fand er sich: Lürade, 31. 5. 1931, an Sarothamnus scoparius Wimm., R. Pertzel. — Billwärder-Moorfleth, Eisenbahngelände, 12. 6. 1931, an Melilotus officinalis Desr., Latyrus pratensis L., Lotus corniculatus L. und Trifolium repens L., (F. Borchmann d. J. und E. Neugebohrn). — Eisenbahndamm nördlich vom Klosterforst bei Radbruch, 21. 6. 1931, von Vicia cracca L., E. T. — Nordseite vom Friedhof Ohlsdorf, 1. 7. 1934, an Trifolium pratense L., E. T., 1 ♀. — Bahnhof Hopfenbach, 23. 7. 1934, an Lathyrus silvester L., E. T., 1 ♂, 9 ♀, 11 La II.

E. Titschack.

196. (Lep. Geom. pal.). Eupithecia subnotata Hbn. In Haffkrug an der Ostsee trug ich am 27. 8. 1941 von Atriplex litorale L. eine Anzahl Raupen von Eup. subnotata Hbn. ein, die vom 28. 5. bis 26. 6. 1942 15 Falter ergaben.

Das Vorkommen dieses Spanners an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste (Kiel, Travemünde) ist bekannt. Er ist ferner bei Mölln i. L. und Lübeck in je einem Stück erbeutet worden. Sick fing den Falter bei Eutin-Fissau am 11. 7. 1928, 5. 7. 1931 und 22. 7. 1934. (Sick, 2. Beitrag zur Großschmetterlingsfauna Ostholsteins, Ent. Rundschau, 55. u. 56. Jahrg., 1938 u. 1939). W. Fiebig gibt die Art von Lesum an (Verzeichnis der bei Bremen selten vorkommenden Groß-Schmetterlinge, Mitt. aus dem ent. Verein Bremen für 1937). Heydemann (2. Nachtrag zur Schmetterlingsfauna der Insel Amrum, Schriften des Naturw. Vereins für Schleswig-Holstein, Bd. XXII, Heft 2, 1938, S. 360 u. 376) fand die Raupen auf Amrum an Obione pedunculata im September 1936 und 1937 und erzog im Juni 1937 etwa 10 Falter.

Aus der näheren Umgebung Hamburgs ist die Art bisher nicht bekannt geworden. An Hand der gezogenen ostholsteinischen Stücke konnte ich feststellen, daß sich in meiner Sammlung vier sichere subnotata aus Hamburg befinden und zwar von Finkenwärder (21. 6. 1925 e. l., 23. 7. 1932, 14. 7. 1936) und Bahrenfeld (4. 7. 1936, Evers leg.).

Die Falter waren unter Eup. pimpinellata Hbn. eingeordnet, die eine gewisse Ähnlichkeit mit subnotata hat. Die beiden Arten sind durch folgende Merkmale leicht zu unterscheiden: pimpinellata, Postmediana am Vorderrand stark geknickt, Mittelfleck sehr scharf, tief schwarz, Wellenlinie auf den Hinterflügeln sehr schwach und undeutlich; subnotata, Postmediana am Vorderrand nicht geknickt, Mittelfleck klein, viel weniger auffällig als bei pimpinellata, Wellenlinie in der Regel auf den Hinterflügeln sehr deutlich ausgeprägt. — Ich halte es für wahrscheinlich, daß sich in den hiesigen Sammlungen noch weitere subnotata aus der Umgebung Hamburgs finden werden, da die Futterpflanzen der Raupe (Atriplex und Chenopodium) hier weit verbreitet sind.

Th. Albers.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Heft 24 (Beiträge Nr. 187-196) 103-108